



Wohnhausform

Fischer-Essen, Alfred

Ravensburg, 1950

c) Die Gesamtform

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81843)

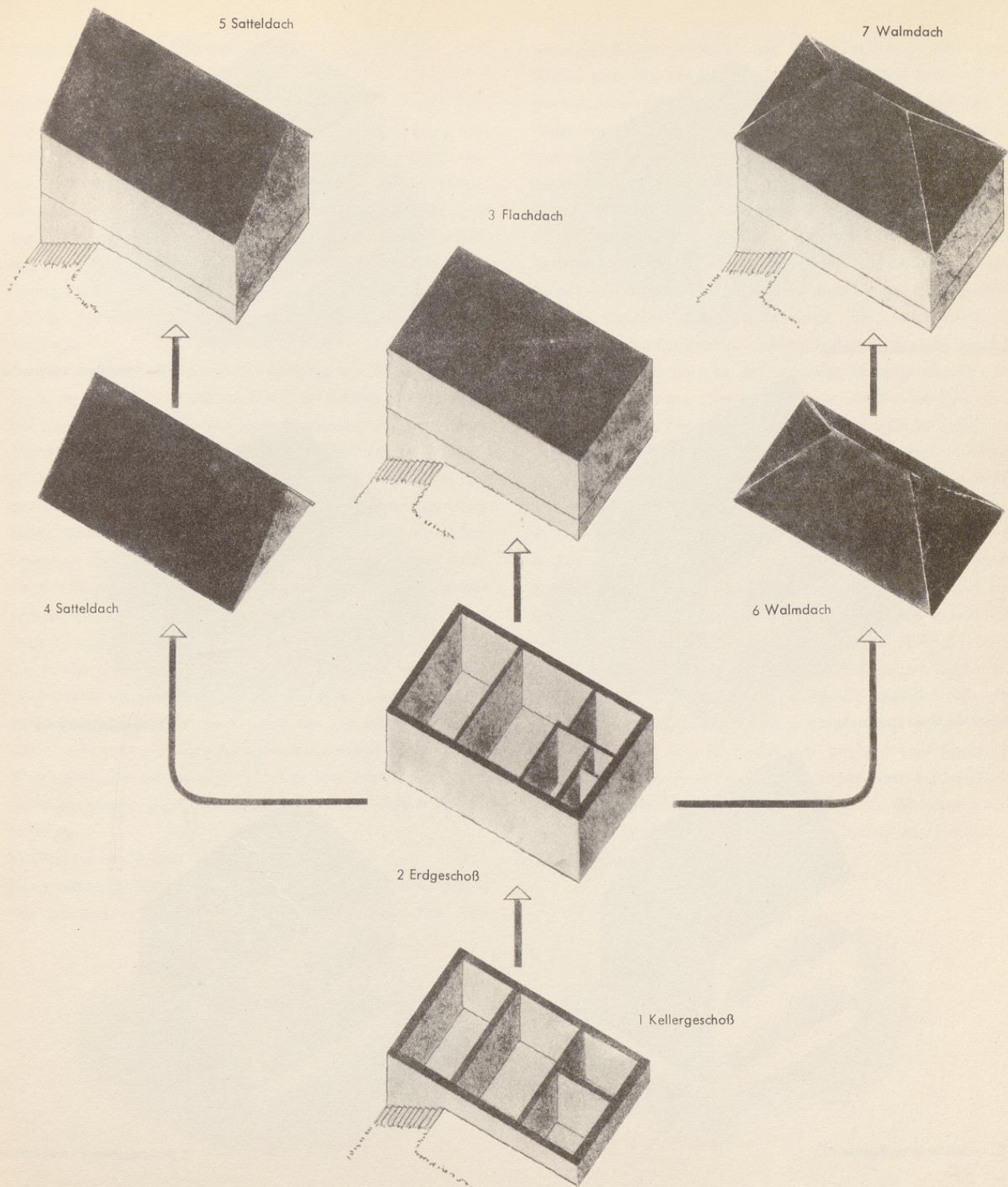
anderen Ausdruck. Soll jedoch der Dachraum ausgenützt werden, so geht es nicht ohne Durchbrechung der Flächen, infolgedessen wird die Dacheindeckung komplizierter, die dann nötigen Dachaufbauten bedingen die Anlage von Dachkehlen. Wenn auch über diese Dachform, deren Konstruktion viel Holzmaterial erfordert, das Urteil noch nicht gesprochen ist, so wird sie in unserer Notzeit vermutlich seltener zur Ausführung gelangen. Gegen das auf Seite 21 noch gezeigte Pulldach, sofern es, wie hier dargestellt, auf der einen Seite volle Geschoßhöhe hat, bestehen keine wirtschaftlichen Bedenken, jedoch läßt seine einseitige Form gestalterisch nur beschränkte Verwendung, z. B. bei Hausanbauten, zu. Ein Pulldach von ganz geringer Neigung wird man nicht mehr als solches, sondern als Flachdach bezeichnen.

Das noch angeführte Zeltdach Abb. 8 ist ein Sonderfall. Rein kubische Baukörper, also solche über quadratischem Grundriß, sind selten, und wenn solche Baukörper vielleicht aus städtebaulichen Gründen, oder längeren Zeilenbau abschließend, erstellt werden, so wird das über ihnen errichtete Zeltdach nur von geringer Höhe sein dürfen.

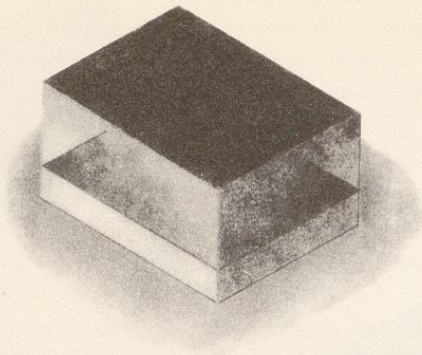
c) Die Gesamtform

Wir haben nun von der Rohform eines Baukörpers eine richtige Vorstellung, wenn wir seine einzelnen Teile aufeinandersetzen, wie wir es graphisch auf Seite 23 isometrisch dargestellt haben. Hier zeigt Abb. 1 das Kellergeschoß, Abb. 2 das Erdgeschoß. Beide Teile in Abb. 3 aufeinandergesetzt und mit horizontalem Wetterschutz abgeschlossen, ergeben das Flachdachhaus. Man kann nun über Abb. 3 den Wetterschutz mit einem Giebeldach (Abb. 4) vorsehen, wodurch man als vollständigen Baukörper (Abb. 5) ein Giebelhaus mit mehr oder weniger nutzbarem Dachraum herstellt.

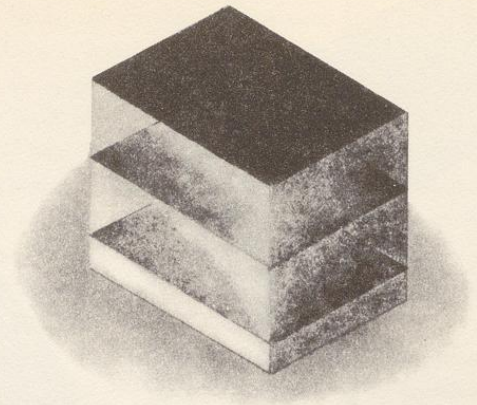
Setzt man dagegen auf den Vertikalteil des Baukörpers Abb. 3 ein Walmdach auf, Abb. 6, so erzielt man als Rohbaukörper das Walmdachhaus Abb. 7, bei welchem der Dachraum ebenfalls nutzbar gemacht werden kann, je nach der Größe des Grundrisses und der Steilheit der Dachflächen. Seite 24 endlich gibt eine Gegenüberstellung unserer drei einfachsten Rohbaukörper (Flachdachhaus, Giebeldachhaus, Walmdachhaus) in ein- und zweigeschossiger Form, wobei die innere Schichtung der Stockwerke des Baukörpers kenntlich gemacht ist.



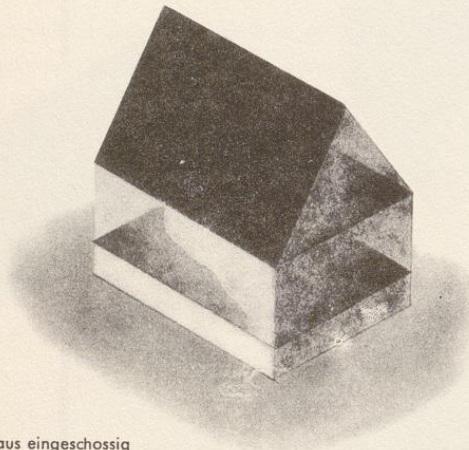
Zusammensetzung eines Baukörpers mit verschiedenen Dachlösungen.



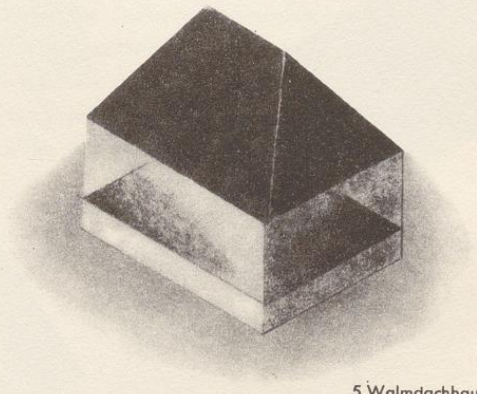
1 Flachdachhaus eingeschossig



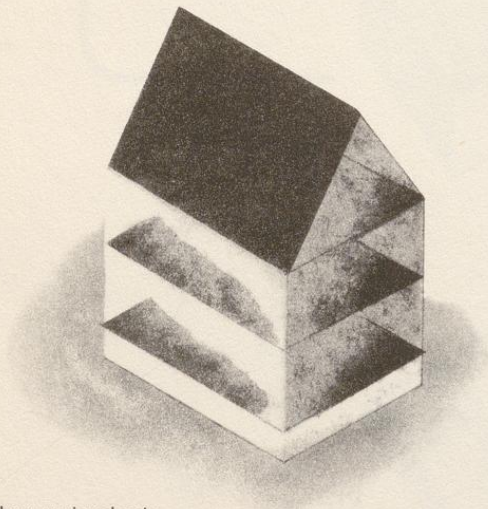
2 Flachdachhaus zweigeschossig



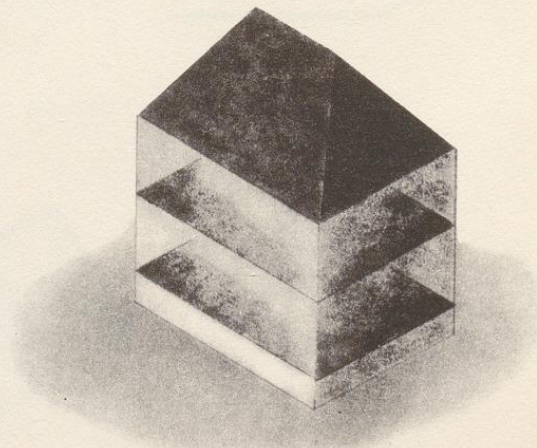
3 Satteldachhaus eingeschossig



5 Walmdachhaus eingeschossig



4 Satteldachhaus zweigeschossig



6 Walmdachhaus zweigeschossig

Ein- und Zweigeschossiger Baukörper mit Flach-Sattel- und Walmdach, mit Sichtbarmachung der Geschoßteilung. Schematisch.